

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **16 (1918)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sions appropriées et en répartissant convenablement le système des ressorts, on peut éviter cette erreur qui, bien qu'appréciable, ne présente cependant aucun inconvénient notable dans les observations exécutées dans les deux directions. L'instance de vérification a l'intention de remplacer, dans quelques théodolites, les ressorts trop faibles du bâti de l'oculaire par les ressorts plus forts et elle espère ainsi circonscrire l'erreur dans des normes convenables.

(Pour les figures voir pages 66, 67 et 68 du numéro 4 [15 avril 1918] de ce journal.)

---

### Literatur.

*Tachymetrische Hülftabellen von R. Sigg.* Die in No. 4 besprochenen Tabellen sind nunmehr durch alle Buchhandlungen oder direkt beim Kommissionsverlag W. Schneider & Cie., Buchhandlung, St. Gallen, zu beziehen. Infolge Neuauflage und bedingt durch die heutigen Zeitverhältnisse mußte der Preis pro Exemplar (360<sup>o</sup> oder 400 g) erhöht werden auf Fr. 1.50.

\* \* \*

*Oesterreichische Zeitschrift für Vermessungswesen.* Organ des Vereins der österreichischen k. k. Vermessungsbeamten, redigiert von Hofrat Prof. E. Dolezal und Baurat Ing. S. Wellisch.

Vorstehende Zeitschrift, deren Eingehen in Nummer 4 dieses Jahrganges (15. April 1918) gemeldet worden ist, wird nun doch wieder erscheinen, allerdings nicht mehr monatlich, sondern nur mehr von Fall zu Fall. Dabei will sie sich in den im Jahre 1918 erscheinenden vier Heften in erster Linie darauf beschränken, sich den „Standesfragen der österreichischen Geometerschaft“ zu widmen.

Es bereiten sich interessante Dinge in vermessungs-technischer Beziehung in Oesterreich vor. Wir verweisen auf die Anstrengungen der österreichischen Geometerschaft, die Standesbezeichnung „Ingenieur“ zu erhalten. (Teilweise wurde das durch Ministerialerlaß schon bewilligt.) Im Zusammenhang damit wird die Ausgestaltung der geodätischen Kurse an den österreichischen technischen Hochschulen geplant. Eine neue Regelung des gesamten österreichischen Vermessungswesens wird beabsichtigt. Dies sind alles Dinge, die zu verfolgen für die schweizerischen Vermessungstechniker von großem Interesse sein werden.

Aus dem Inhalt der Nummer 1 1918: Zur Kenntnisnahme und Erwägung, von Professor E. Dolezal. Standesfragen der österreichischen Geometerschaft. 1. Bemerkungen zu den Beschlüssen des Professorenkollegiums der k. k. technischen Hochschule in Graz vom 8. November 1917.

\* \* \*

*Kreisteilungsuntersuchungen.* Förster Dr. Gustav. Veröffentlichung des königlich preußischen geodätischen Institutes. Neue Folge Nr. 74. Berlin 1917. 4<sup>o</sup> 55 Seiten.

Für die Verbesserung der automatisch arbeitenden Kreisteilungsmaschine durch die Firma Otto Fennel Söhne werden die Konstanten mittelst Untersuchung eines mehrfach geteilten Kreises bestimmt. Einige Unvollkommenheiten des automatischen Teilens werden aufgedeckt und mathematisch beschrieben und die Genauigkeit des Teilungsvorganges wird studiert. Es werden Vorschläge gemacht, die automatische Teilmaschine weiter zu verbessern. Auch wird das Prinzip dieser Maschine zur Konstruktion eines Kreisteilprüfers empfohlen. (Autoreferat.)

\* \* \*

*Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften.* Band IV, 1 B, Heft 4. E. von Schweidler in Innsbruck: Atmosphärische Elektrizität. Ad. Schmidt in Potsdam: Erdmagnetismus. Leipzig, Teubner, 1918. 8<sup>o</sup> 162 Seiten.

In der bekannten vorzüglichen Art der Enzyklopädie werden in dem vorliegenden Heft durch zwei kompetente Fachleute die atmosphärische Elektrizität und der Erdmagnetismus behandelt.

---

### **Kleine Nachrichten.**

Wir verweisen darauf, daß am 9. September 1918 in Lugano die Jahresversammlung der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft beginnt. Mit derselben sind verbunden die Jahresversammlungen verschiedener Zweiggeseellschaften, unter welchen speziell die Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie genannt sei, weil sie sich auch dem Vermessungswesen widmet.

---

### **Adressänderung.**

Alb. Schmid, Grundbuchgeometer, Näfels (früher Weesen).